

*Es ist nicht genug zu wissen,  
man muss es auch anwenden.  
Es ist nicht genug zu wollen,  
man muss es auch tun.*

*J. W. von Goethe*

## Vorwort

Der vorliegende Band ergänzt die erfolgreiche Lehrbuchreihe der Zahn-Mund-Kiefer-Heilkunde des Georg Thieme Verlags. Wir, die Herausgeber und Autoren dieses Buches, haben uns bei seiner Planung die vordergründige Aufgabe gestellt, die Studenten an das Zahnmedizinstudium heranzuführen. Der Vorkliniker findet eine Zusammenstellung, die einen Überblick über die gesamte Zahnmedizin vermittelt. Aufgrund der bald zu erwartenden neuen Approbationsordnung haben wir Verknüpfungen präklinischer und klinischer Aspekte bewusst gestaltet. Dabei wurden viele methodische Ansätze berücksichtigt.

Die Konzeption des Buches trägt einer Reihe aktueller und bedeutsamer Themen der Zahnmedizin Rechnung. So wird einleitend die Stellung des ZAHNarztes als künftiger OralMEDIZINER dargestellt. Moderne Ausbildungsformen einschließlich wissenschaftlich begründeter Arbeitsweisen sind beschrieben. Einen bedeutsamen Anteil stellen auch die bisher nur an wenigen deutschen Hochschulen gelehrteten ergonomischen Grundlagen zahnärztlicher Tätigkeit dar. Die Inhalte gehen angemessen mit dem Paradigmenwechsel in der modernen Zahnmedizin um. Beim orofazialen System wird besonderer Wert auf die abhängigen Komplexe „Entwicklung/Fehlentwicklung“ sowie „Funktion/Fehlfunktion“ gelegt.

Die aktuellen demografischen Veränderungen einschließlich der Grundlagen der Alterszahnheilkunde sind ebenfalls berücksichtigt.

Um das selbstkritische Einschätzen seitens der Studenten fachlich zu unterstützen, werden qualitative Anforderungen für verschiedene zahnärztliche Tätigkeiten benannt. Unabhängig von diesen exemplarisch benannten zahnmedizinisch orientierten Inhalten sind auch zahntechnische Bezüge enthalten. Dies ist unverzichtbar, weil:

- der Zahnmediziner und der Zahntechniker im Rahmen der Zusammenarbeit eine gemeinsame Sprache sprechen müssen.
- der Zahnmediziner die technischen Realisierungsmöglichkeiten kennen muss. Der Zahnmediziner muss dem Zahntechniker einen präzisen Arbeitsauftrag erteilen.
- der Zahnmediziner die Qualität der vom Zahntechniker gefertigten Behandlungsmittel bewerten können muss.
- der Zahnmediziner im Einzelfall mögliche Korrekturmaßnahmen an zahntechnischen Werkstücken abschätzen muss.

Diese Forderungen bedeuten nicht, dass das Ziel der zahnmedizinischen Ausbildung zahntechnisch-orientiert wäre. Die gute Zusammenarbeit zwischen beiden Berufsgruppen ist zur optimalen Betreuung der Patienten ein Erfordernis und ohnehin Arbeitsalltag.

Das Buch bietet Hilfsmittel für ein effektives Selbststudium, die aktuelle Nomenklatur der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und Therapie in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGFDT) sowie Darstellungen von wichtigen Arbeitsmitteln.

Auch der klinische Student findet in der „Einführung in die Zahnmedizin“ noch viele Anregungen, z. B. hinsichtlich einer ergonomischen Arbeitsweise, des Praxismanagements, der Kommunikation, der Gerostomatologie sowie zur Bedeutung und Bewährung von Zahnersatz.

Dieses Lehrbuch wurde von einer großen Zahl erfahrener Hochschullehrer und Praktiker aus dem deutschsprachigen Raum verfasst. Der neuen Approbationsordnung entsprechend ist der Autorenkreis interdisziplinär zusammengesetzt. Die Fachvertreter sind im großen Umfang mit der studentischen Ausbildung betraut. Aus dieser Tätigkeit heraus weisen die Beiträge Übersicht und Systematik auf, und es sind höchst praktische Fragen des Studienalltags dargestellt.

Allen Autoren gebührt ein herzlicher Dank. Durch die Vielfalt der Schreibenden flossen unzählige wissenschaftliche Ergebnisse, kostbare Erfahrungen und studentische Anregungen ein. Professor Reitemeier möchte an dieser Stelle seinem Lehrer, Herrn Professor Dr. Gerd Staegemann, herzlich danken.

Ganz besonders ist dem Georg Thieme Verlag zu danken. Von der Konzeption bis zur kontinuierlichen Betreuung aller Autoren war die Zusammenarbeit hervorragend. Das Anliegen des Buches einschließlich seiner einzigartigen Ausstattung wurde wie geplant umgesetzt. Seitens des Verlages danken wir Herrn Dr. Urbanowicz, Herrn Dr. Schneider, Frau Dr. Tiessen, Herrn Dipl.-Biol. Pohlmann, der Herstellerin Frau Dörsam und dem Grafiker Herrn Hoffmann.

Möge das Lehrbuch eine große Zahl von interessierten Lesern finden. Anregungen und Gedanken nehmen wir gern entgegen.

Die Herausgeber